

Umweltfreundlichkeiten

Autor(en): **Wessum, Jan van**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

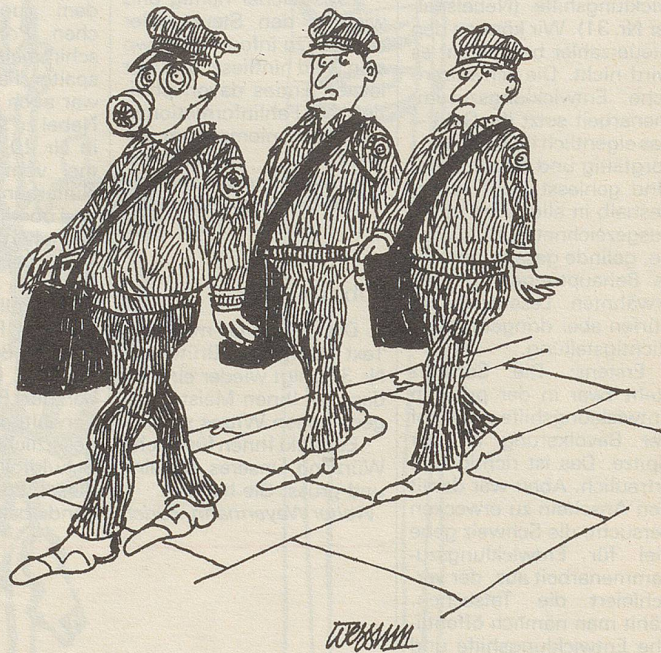
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umweltfreundlichkeiten

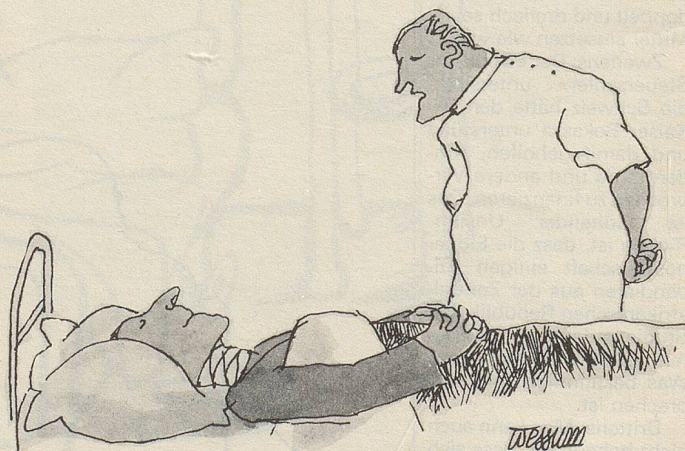
registriert von Jan van Wessum



«Karl hat heute wieder einmal die Postroute im Industriequartier.»



«Mit Ihrer Reklamation wegen Luftverschmutzung sind Sie bei unserer Firma an der falschen Adressel!»



«Natürlich kann ich Ihnen einen Abgas-Schutzfilter einpflanzen, dann haben Sie ein für allemal Ruhe – aber es ist nicht billig!»



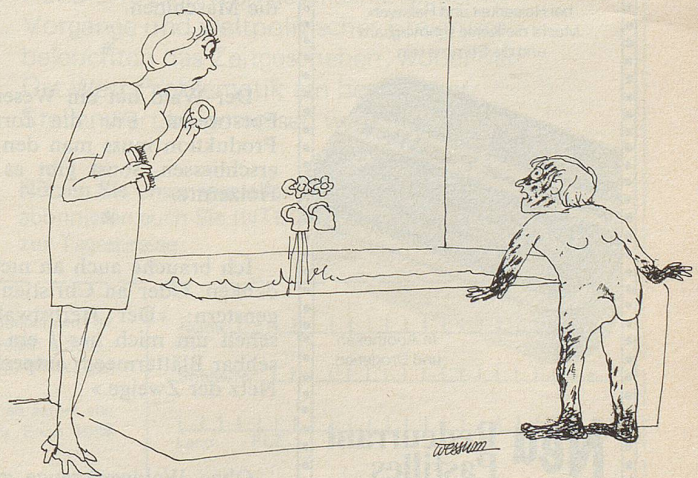
«Das verfluchte Waschmittel-Phosphat im Fluss!»



«Ist deine Küche umweltfreundlich?»



«Sie trinken zuviel nitrathaltiges Wasser!»



«Ich glaube nicht, dass ein Bad das Richtige ist. Denk' doch auch an alle die armen Leute in der Welt, die unter Wassermangel leiden!»